

PNP vom 22.12.2017

# Weihnachtliche Reise durch Europa

Grubweger Grundschüler singen und erzählen vom Brauchtum rund ums Fest

Von Theresia Wildfeuer

Mit dem Musical „Unser kleiner Stern – eine weihnachtliche Reise durch Europa“ haben die Schüler der Grundschule Grubweg die zahlreichen Besucher in der Kirche St. Michael begeistert. Sie zeigten mit ihrem Benefiz-Spiel weihnachtliche Traditionen verschiedener europäischer Länder auf und unterstützten damit die Spendenaktion zugunsten des Vereins „Mia fia di“.

„Wir sagen euch an den lieben Advent“, stimmten die Kinder zum Auftakt an. Kleine Musiker begleiteten den Gesang mit Orff-Instrumenten und Flöten. Die Kinder wollten Eltern und Gäste auf eine kleine Reise zu Jesus mitnehmen, sagte Pfarrer Michael Hüttner.

Mit einem gemeinsamen „Sternreiselied“, das sich wie ein roter Faden durch das Musicalspiel zog, begann der „kleine Stern“ seine Bahn zu ziehen und machte zunächst in Finnland halt. Dort komme der Weihnachtsmann als Nachfolger des Nikolaus zu den Kindern, schilderten Laura und Valeria. „Tipp, tapp“, sangen die Weihnachtswichtel der Klasse 1c, die ein köstliches Wichtellied vortrugen.

Der Stern zog weiter und verweilte in Schweden. Dort werde das Fest der heiligen Lucia am 13. Dezember gefeiert, schilderten die Sternenkinder. Das älteste Mädchen in der Familie dürfe Lucia



**Sternenträgerinnen:** Laura Cicak und Valeria Ascher (links) verkörperten den kleinen Stern, der in die verschiedenen Länder führte. – Foto: tw

darstellen, die einen Lichterkranz trägt. Abends nach der Bescherung tanzten alle um den Christbaum. Einen besonderen Höhepunkt setzte die Klasse 3c, die mit Lucia und Lichtern feierlich in die dunkle Kirche einzog und im Altarraum einen stimmungsvollen Lichtertanz zu meditativer Musik präsentierte.

Der kleine Stern setzte seine Reise zu den Klängen des Sternensongs fort und führte nach Spanien. Am 24. Dezember genieße man vor der „Misa del Gallo“, der „Messe des Hahns“ einen Trutzhahn, denn der Hahn solle es gewesen sein, der die Geburt Jesu als erstes verkündet habe. Auf dem Dorfplatz entzündete man dann ein Feuer und tanzte. „Feliz Navidad“

sangen die Klassen 1a, 1b und 3a mit Schwung und Elan.

In Tschechien werde der Advent wie in Deutschland gefeiert, erfuhren die Besucher weiter. Straßen und Innenstädte würden mit Lichterketten geschmückt. Die Kinder schrieben Wunschzettel. Es gebe Plätzchen, einen Weihnachtsbaum und Geschenke. Ein besonderer Brauch sei das Aufschneiden des Weihnachtsapfels. Die Klasse 4b wünschte frohe Weihnachten auf Tschechisch und erfreute mit einem fröhlichen Hirtenlied.

In Italien finde die Bescherung erst am 6. Januar statt, berichteten die Kinder. Geschenke bringe eine kleine Hexe, die sich der Legende nach zu spät auf den Weg

nach Bethlehem gemacht habe. Sie schaue sich in den Häusern um und hinterlasse ihre Gaben. „Venite Adoriamo“ stimmten die Kinder in italienischer Sprache an, um von der Botschaft und dem Stern von Bethlehem zu singen, dem die Hirten folgten, um das Kind anzubeten. „Kommt alle“, mahnten sie. Die Klassen 3b und 4c luden mit dem kleinen Stern nach Irland ein. Auch dort würden im Dezember Lichter leuchten, Weihnachtsmärkte öffnen und in den Kaminen Feuer lodern. Die Häuser würden mit Mistelzweigen und Stechpalme geschmückt. Wie in England beschenke Santa Claus die Kinder. „Christmas in the old man's hat“, sangen die Schüler schwungvoll und leidenschaftlich.

Schulleiterin Susanne Bulicek bat am Ende des Spiels um Spenden zugunsten des Vereins „Mia fia di“, der einen besonderen Bezug zu Grubweg habe. Er habe sich vor einigen Jahren gegründet, um der verunglückten Lena Höfl zu helfen. Der Erlös aus dem Verkauf des Elternbeirats am Kirchplatz komme den Schülern zugute. Mit einem Mundartgedicht wünschte sie allen Zeit für Gemütlichkeit, Gesundheit, Zufriedenheit, Mut und gute Freunde, einen Blick für das Gute in der Welt, Vertrauen zum Leben und Zeit für sich. „Fröhliche Weihnacht überall“ schmetterten die Schüler zum Schluss.